



Zur **Adventsfeier** unserer Kirchengemeinde laden wir in diesem Jahr am **3. Advent, Sonntag, den 16. Dez., von 14 bis 17 Uhr**, ins **Küsterhaus am Torbogen in Kloster** ein. Programm wird sein für die Großen und die Kleinen und auch unseren kleinen Adventsbasar wird es wieder geben. Der **Bus** fährt 13.30 Uhr von Neuendorf, 13.40 Uhr von Vitte, 13.50 Uhr ab Grieben und 17.00 Uhr wieder zurück.

Uns allen wünsche ich eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins kommende Jahr 2019.

Ihr Pastor Konrad Glöckner

Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde

Gottesdienste:

in Kloster: sonntags um 10 Uhr
 in Neuendorf: Sonntag, 1. Advent, 15 Uhr
 Sonntag, 4. Advent: 15 Uhr (**Weihnachtsspiel der Kinder**)
 (**Bus:** 14.20 Uhr/Grieben; 14.25 Uhr/Kloster; 14.40 Uhr/
 Vitte; zurück: 16.30 Uhr Vitte/Kloster/Grieben)
 Sonntag, 13.01.2019 und Sonntag, 27.01.2019, jew. 15 Uhr

Weihnachten

in Neuendorf: Montag, 24. Dez.: 14.30 Uhr (Heiligabendgottesdienst)
 Mittwoch, 26. Dez.: 2. Feiertag, 10 Uhr Gottesdienst

in Kloster: Montag, 24. Dez.: 16 Uhr (Weihnachtsspiel der Kinder)
 (**Bus:** 15.10 Uhr ab Vitte; 15.30 Uhr ab Grieben
 Zurück: 17 Uhr/Grieben, anschl. von Kirche nach Vitte)
 Montag, 24. Dez.: **17.20 Uhr** (Heiligabendgottesdienst)
 Dienstag 25. Dez.: 1. Feiertag, 10 Uhr Gottesdienst

Silvester und Neujahr:

Neuendorf: Montag, 31. Dez.: 16 Uhr Gottesdienst
 Kloster: Montag, 31. Dez.: 18 Uhr, Gottesdienst
 Kloster: Dienstag, 1. Januar 2018, 11 Uhr

Friedensgebet:

jeden Freitag, 18 Uhr in Kloster

Gemeindekreise:

- **Frauen-/Seniorenkreis:** dienstags, 14.30 -16.00 Uhr, 14 tägig im Wechsel
 Kloster: Di. 04.12., 08.01.2019 und 22.01.2019
 und Neuendorf: Di. 11.12.,(Adventsfeier Ndf), 15.01.2019. und 29.01.2019

Informationen über die Kirchengemeinde Hiddensee erhalten Sie auch auf unserer Internetseite: www.kirche-hiddensee.de, oder im Pfarramt, Pastor Dr. Konrad Glöckner Kirchweg 42, 18565 Kloster, Tel. (038300) 328, Fax: (038300) 608878

Ev. Kirchengemeinde Hiddensee



Gemeindebrief Dezember 2018 bis Januar 2019



O komm, o komm,
 du Morgenstern,
 lass uns dich schauen,
 unsern Herrn.

Vertreib das Dunkel
 unsrer Nacht
 durch deines klaren
 Lichtes Pracht.

Freut euch, freut euch,
 der Herr ist nah.

Freut euch und singt
 Halleluja.

Otmar Schulz 1975

*nach dem englischen
 „O come, o come Emmanuel“
 von J.M. Neale um 1851*

Ev. Gesangbuch, Lied Nr. 19

Hirte aus der Weihnachtsskrippe der Inselkirche, Foto: Uta Gau

Da sie den Stern sahen, wurden sie hocheifrig.

Mt. 2,10

Monatsspruch Dezember 2018

Weise sind es, vielleicht sogar Könige. In jedem Fall hoch angesehene und einflussreiche Männer. Die Bibel erzählt, dass sie sich auf den Weg machen, weil sie durch Beobachtung der Sterne die Geburt eines neuen, besonderen Königs erwarten. In der Hauptstadt Jerusalem, im Palast des Herodes, werden sie nicht fündig, sondern im kleinen Ort Bethlehem. Hier, über einer schäbigen Hütte, erscheint ihnen wieder der Stern. Voller Freude treten sie ein und bestaunen das Kind.

Die Geschichte ist uns vertraut, wir haben Bilder aus Krippenspielen vor Augen, oder von den Sternsängern im Januar. Kinder, die einen Pappstern vor sich her tragen – ein Schauspiel eben und ein bisschen Folklore.

In solch beschaulichen Dimensionen denkt die Weihnachtsgeschichte nicht. Sie schildert ein kosmisches, ein Himmel und Erde betreffendes Geschehen. Die Geburt des Kindes betrifft das Wesen und die Ordnung der ganzen Welt. Davon zeugt der Stern: Das Geheimnis der Schöpfung, des göttlichen Ja-Sagens zu allem Leben, ist uns Menschen hier ansichtig und nah. Das Leben, das Gott schenkt, hat ein inneres Ziel. Es ist darauf angelegt, dass Gott und Mensch sich begegnen. Im frei verantwortlichen Hören auf Gottes Wort erfüllt sich das Leben. Dazu hat Gott es erdacht, so wird es groß.

Hohe Herren hatten sich auf den Weg gemacht. Zunächst hatten sie unter ihres Gleichen gesucht. Wo sonst? Auch heute noch erwarten wir Großes von den Mächtigen und suchen Erfüllung dort, wo wir uns Einfluss und Wohlstand erhoffen. Erwartungsvoll gehen wir diese Wege. Freude aber erfasst uns zumeist nicht dort, wo wir dem vermeintlich Großem nachjagen, sondern dort, wo wir innehalten und unser Blick frei wird für das, was am Wegrand geschieht. Unerwartetes, Abwegiges, scheinbar Nebensächliches, Kleines ergreift unser Herz und lässt uns wieder Staunen über das Wunder des Lebens.

Unverhofft lässt sich Gott finden. Rechnen wir ruhig mit ihm. Erwarten wir ihn, im Advent und im kommenden Jahr.

Liebe Mitglieder und Freunde der Kirchengemeinde Hiddensee,

am Ewigkeitssonntag haben wir im Gottesdienst 19 Kerzen angezündet, um uns namentlich an die Menschen zu erinnern, die wir im vergangenen Jahr hergeben mussten. Nicht alle von ihnen haben auf Hiddensee gelebt, und auch nicht alle von ihnen haben auf dem Inselfriedhof ihre letzte Ruhestätte gefunden. Aber sie alle haben zu uns gehört und fehlen uns nun. Auch für Menschen, die wir an anderen Orten oder zu früheren Zeiten verloren haben, haben wir ein Licht angezündet. So bedenken wir am Ende des Kirchenjahres unsere Endlichkeit und fragen nach dem, was uns Halt gibt, im Verrinnen der Zeit. Letztlich bleibt uns wohl nur Gottes Versprechen, dass wir zu ihm gehören und damit teilhaben an der Fülle seines ewigen Lebens, an der selbst die Macht des Todes zerbricht.

Glaubhaft zu bezeugen, dass diese frohe Botschaft unser ganzes Leben bestimmt, dass sie uns Glaube und Hoffnung vermittelt und uns zur Liebe anleitet, das ist die Aufgabe der Kirche und von uns Christen. Diesem Ziel dienen letztlich all unsere Gebäude und alles, was wir als Kirche besitzen und tun. Die Aufgabe des Kirchengemeinderates wiederum ist es, dafür Sorge zu tragen, dass dies auch tatsächlich so ist. Für dieses Engagement möchte ich an dieser Stelle allen Mitgliedern unseres KGR danken. Insbesondere gilt dieser Dank Frau Christel Stelling aus Vitte, die seit 2009 Mitglied unseres KGR gewesen ist. Als gelernte Buchhalterin hat sie manch hilfreichen Blick auf unseren Haushalt gehabt und sich in ihrer gründlichen und engagierten Art ganz vielfältig für unsere Gemeinde eingesetzt. Ende Oktober dieses Jahres nun haben sie und ihr Mann Joachim, mit dem sie gemeinsam das „Hiddensee-Feriedomizil“ geleitet hat, die Insel wieder verlassen. Folgenden Gruß hat sie uns zurückgelassen:

„Bye bye und auf Wiedersehen! Waren wir wirklich 12 Jahre hier ... wie doch die Zeit vergeht! Wir sagen Danke für diese erfahrungsreiche Zeit, die wir nicht missen möchten. Behaltet uns in guter Erinnerung, wir werden sicher oft an Euch und diese Zeit denken.“ Auch ein Buch mit kleinen Geschichten haben wir von beiden erhalten, aus dem ich Ihnen an dieser Stelle, passend zum Ewigkeitssonntag, ein Sprichwort des amerikanischen Schriftstellers Henry David Thoreau mitgeben möchte:

„Die größte Tragödie ist, am Ende des Lebens festzustellen, dass wir die ganze Zeit geangelt haben, obwohl wir gar nicht auf Fisch aus waren.“

Im Oktober hatte der KGR auch darüber zu entscheiden, ob er meinen Dienst als hilfreich für die Kirchengemeinde und die Insel einschätzt und sich wünscht, dass dieser fortgesetzt wird. Einstimmig hat der KGR dazu beschlossen:

„Der KGR dankt Pastor Konrad Glöckner für die 10 gemeinsamen Jahre. Er hat diese Zeit als eine Zeit guter und vertrauensvoller Zusammenarbeit erlebt und wünscht sich von Herzen, diese fortzusetzen.“

Ich freue mich über dieses Vertrauen und werde mich bemühen, diesem in den kommenden Jahren in guter Weise gerecht zu werden.

AUS UNSERER GEMEINDE:

Diese Informationen stehen in der Onlineausgabe leider nicht zur Verfügung.

Gottes Trost sei allen Trauernden gegenwärtig.

Kasualien, die unsere Kirchengemeinde betreffen, teilen wir regelmäßig im Gemeindebrief mit. Betroffene oder Angehörige, die dies nicht möchten, bitten wir um eine entsprechende Mitteilung. Danke.